

NEWSLETTER

Oktober 2026

**Für Freundinnen und Freunde des Fairen Handels,
für Unterstützer und Interessierte**

Weltladen Regentropfen Offenburg e.V.

- seit 1979 gemeinnützig anerkannt -

Lange Straße 19 / 77652 Offenburg

Tel. 0781 - 77224

Mail: info@weltladen-offenburg.de

Home: www.weltladen.de/offenburg

Liebe Freundinnen und Freunde des Fairen Handels,

Am 1. Oktober feiern wir den **Tag des Kaffees!**

Kaffee ist das Herzstück des Fairen Handels und verbindet uns seit Jahrzehnten mit Kaffeebäuerinnen und -bauern weltweit. Warum Kaffee womöglich bald zum Luxusgut werden könnte, könnt ihr im Beitrag auf Seite 2 lesen.

spätsommerliche Grüße

das Weltladenteam

In diesem Newsletter:

- **Am Tag des Kaffees: Wird der Kaffee bald zum Luxusgut?**
- **5 Minuten Zeit für mehr Handelsgerechtigkeit weltweit?**
- **Neues Produkt: "Nut with me" von GEPA Fairtrade**
- **GEPA Bio Cocoba Nuss Nougat Creme von Stiftung Warentest mit "gut" bewertet**
- **AbFAIRkauf: Nachtwäsche**
- **Verkaufsoffener Sonntag am 11.10.2026 !**
- **Ein Versprechen wurde eingelöst: Faires Frühstück im Obdachlosenheim**
- **Vortrag: Das Hörgeräte-Projekt der KAB in Lima**

1. Oktober: Am Tag des Kaffees: Wird der Kaffee bald zum Luxusgut?



Kaffee ist das Herzstück des Fairen Handels und verbindet uns seit Jahrzehnten mit Kaffeebäuerinnen und -bauern weltweit. Am heutigen Tag des Kaffees gibt es schlechte Neuigkeiten.

Die Klimakrise verändert die Anbaubedingungen in vielen Kaffeeregionen grundlegend. Hitze, Dürren, Starkregen und neue Pflanzenkrankheiten gefährden die Ernten und machen die beliebte Kaffeebohne zunehmend zu einem knappen Rohstoff.

Während Verbraucher*innen lediglich die steigenden Kaffeepreise an der Supermarktkasse spüren, sind die Folgen für Kaffeebäuerinnen und -bauern im Globalen Süden deutlich gravierender: **Ernteausfälle und sinkende Erträge gefährden ihre Existenz, verschärfen Armut und treiben insbesondere junge Menschen zur Migration.**

Die Klimakrise bedroht zusehends die Lebensgrundlage von Hunderttausenden Kleinproduzent*innen. Von diesen Herausforderungen können **Yenis Gómez, Benigna Ramos und Adelina Vásquez** aus erster Hand berichten. Die drei Honduranerinnen reisen mit der [Romero Initiative e.V.](#) vom 7. bis 17. Oktober 2026 durch Deutschland und sprechen auf **verschiedenen Veranstaltungen** darüber, wie Kleinbäuerinnen und -bauern den Folgen der Klimakrise begegnen, welche Rolle Frauen und junge Menschen für die Zukunft des Kaffeesektors spielen und welche Verantwortung Politik, Unternehmen, Konsument*innen sowie die öffentliche Hand entlang der Lieferkette tragen.



Organico von Gepa, der erste fair gehandelte Bio-Kaffee, der auf den deutschen Markt kam

„Die **Klimakrise** hat uns als Produzent*innen stark getroffen. Die Erträge sind zurückgegangen, Pflanzenkrankheiten haben zugenommen, die Produktionskosten sind gestiegen und gleichzeitig werden unsere Wasserquellen immer knapper. [...] Wir wünschen uns als Kaffeeproduzent*innen **ein würdiges Leben**. Die Arbeit und die Anstrengungen, die wir leisten, sollten sich in einem würdigen Zuhause, einem guten Bett nach einem langen Arbeitstag und im Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen widerspiegeln.“

Yenis Gómez, Kaffeekleinbäuerin aus Danlí, Honduras

Neben der Klimakrise gehören auch Verordnungen wie die **Entwaldungsrichtlinie der Europäischen Union (EUDR)** zu den Sorgen, die vor allem junge Kaffeeproduzent*innen in Honduras umtreiben.

Bericht im folgenden Video: [Honduras Kaffeesektor: Zwischen Klimakrise und EU-Verordnung \(EUDR\)](#)

5 Minuten Zeit für mehr Handelsgerechtigkeit weltweit?

Rund ums Lieferkettengesetz stehen wichtige politische Entscheidungen an: Deutschland muss die EU-Lieferkettenrichtlinie bis Juli 2028 in nationales Recht umsetzen. Die [Initiative Lieferkettengesetz](#) setzt sich dafür ein, dass dabei ein wirksames Lieferkettengesetz entsteht. Aktuelle Recherchen zeigen, wie Wirtschaftsverbände Einfluss auf die Lieferkettengesetzgebung nehmen.

Gleichzeitig wird darüber diskutiert, wie das deutsche Lieferkettengesetz künftig ausgestaltet wird. Zeit also, sich zu informieren und einzumischen.

Der Faire Handel steht für faire Lieferketten, also haben wir uns die Vorlagen von Initiative Lieferkettengesetz geschnappt und machen so das Thema sichtbar:

1.



Während Großkonzerne die Gewinne machen, zahlen die Menschen den Preis dafür. Vor allem am Anfang der Lieferkette: durch unzureichende Löhne, fehlenden Arbeitsschutz und Ausbeutung. Aber Wirtschaft muss allen Menschen dienen!

Das deutsche Lieferkettengesetz schützt wirksam Umwelt und Menschenrechte weltweit. Es lässt aber noch Schlupflöcher und Wirtschaftsverbände wollen das Gesetz abschwächen. Durch die Umsetzung der EU-Lieferkettenrichtlinie **CSDDD*** gibt es jetzt die große Chance auf entscheidende Verbesserungen.

2.



Brennende Wälder, verseuchte Gewässer oder Ernteaufschläge durch monatelange Trockenheit: Umweltzerstörung und die Klimakrise sind auch Resultat wirtschaftlichen Handelns. Das darf und muss nicht sein. Die Wirtschaft muss Wohlstand schaffen, statt den Planeten zu zerstören.

Das deutsche Lieferkettengesetz ist ein sehr wirksames Instrument zum Schutz von Menschenrechten - beim Umwelt- und Klimaschutz bleibt es jedoch weit hinter seinen Möglichkeiten zurück. Durch die Umsetzung der EU-Lieferkettenrichtlinie **CSDDD*** haben wir jetzt die einmalige Chance auf ein grünes Upgrade - für den Schutz unserer Biodiversität, unseres Klimas und unserer Lebensgrundlagen.

3.



Ausbeuterische Kinderarbeit ist weltweit noch immer Realität - in Rohstoffminen, in Textilfabriken, auf Kakaoanlagen. Doch Kinder gehören in die Schule und auf den Spielplatz, statt in Fabriken oder auf Plantagen!

Das deutsche Lieferkettengesetz schützt wirksam Umwelt und Menschenrechte weltweit. Es lässt aber noch Schlupflöcher und Wirtschaftsverbände wollen das Gesetz abschwächen. Durch die Umsetzung der EU-Lieferkettenrichtlinie **CSDDD*** gibt es jetzt die große Chance auf entscheidende Verbesserungen.

So müssen Unternehmen in Zukunft endlich ihre gesamte Lieferkette in den Blick nehmen und gezielt dort ansetzen, wo die größten Missstände herrschen - am Anfang der Kette, auf den Feldern und in den Minen.

4.



Ob Giftstoffe auf Plantagen in Ecuador oder Ausbeutung in Textilfabriken in Bangladesch: Unternehmen müssen sich überall an Regeln halten. Die Verantwortung endet nicht an Ländergrenzen.

Genau jetzt bietet sich durch die EU-Lieferkettenrichtlinie **CSDDD*** ein riesige Chance. Durch ein Upgrade des Lieferkettengesetzes können Betroffene im Ausland endlich wirksamen Zugang zu Recht bekommen und Unternehmen für Rechtsverstöße haftbar gemacht werden. Wer global produziert, muss auch global Verantwortung übernehmen.

* CSDDD = Corporate Sustainability Due Diligence Directive = EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen

Neu im Sortiment: Drei neue Nussriegel fair & bio von GEPA



Jetzt endlich auch bei uns: die drei neuen Nussriegel "nut with me! Bio Dark Choc Sea Salt", "nut with me! Bio Hazel Raspberry" und "nut with me Bio Mango Cocos".

Erteilt unfairen Snacks eine Absage! Von fruchtig mit Mango und Kokos oder Himbeer-Haselnuss bis schokoladig mit dunkler Schokolade und Meersalz verfeinert - Nüsse, Früchte und fair gehandelte Rohstoffe, die in jeden Tag und in jede Tasche passen! Schau' doch gleich bei uns vorbei und hol' dir die neuen GEPA-Nussriegel!

Weitere Informationen zu den GEPA- Partnern für faire Bio-Nüssen findet ihr [hier!](#)

GEPA Bio Cocoba Nuss Nougat Creme von Stiftung Warentest mit "gut" bewertet



Getestet und für "gut" befunden!

18 Nuss-Nougat-Cremes von Stiftung Warentest geprüft/GEPA-Produkt ist eine von zwei "besten Bio-Cremes".

Die dominikanische Kooperative COOPROAGRO ist einer der wichtigsten GEPA-Partner für fair gehandelten Bio-Kakao. Die GEPA hat COOPROAGRO bei der Bio- und Fair-Zertifizierung sowie beim Ausbau von „Dynamischer Agroforstwirtschaft“ als Anpassungsmaßnahme gegen die Klimakrise unterstützt.

Klimagerechtigkeit ist für die GEPA ein zentrales Anliegen. Sie war auch einer der ersten Abnehmer für Bio-Kakao. Mit COOPROAGRO arbeitet die GEPA seit fast 20 Jahren zusammen. Marisol Villar, Mitglied und Kakaobäuerin, baut Kakao neben Bananen, Orangen und Mais in verschiedenen Zyklen an. Sie erklärt: „Wir haben hier Erbsen- und Maniok-Anbau, was dem Boden zugutekommt. Wenn man die Pflanzung beschneidet, profitiert der Boden auch.“

Näheres auf der [Website von GEPA The Fairtrade Company](#).

AbFAIRkauf: 20% Rabatt auf Nachtwäsche



AbFAIRkauf im Weltladen !

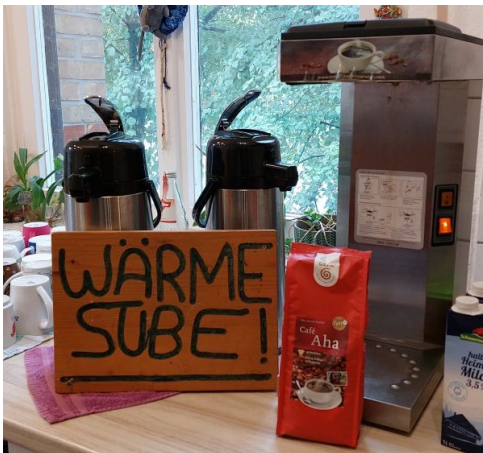
Da wir uns von unserer Nachtwäsche trennen, gibt es ab jetzt 20% Nachlass. Komm schnell vorbei, vielleicht ist dein Lieblingsstück noch da und jetzt preislich reduziert!

Ein Versprechen wurde eingelöst ...

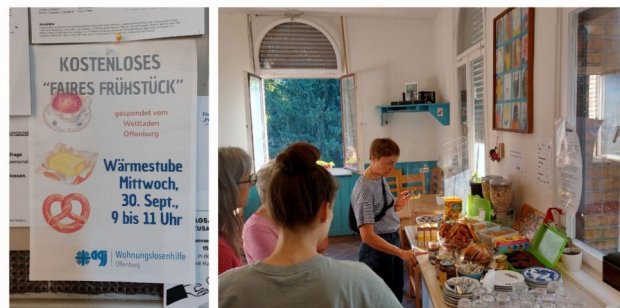


Mit einem Fairen Frühstück in der Wärmestube des Ursulaheims für Obdachlose und bedürftige Menschen hatten wir vom Weltladen Regentropfen bei der Faire-Woche-Aktion 2025 "50+50 Faire Frühstücke an außergewöhnlichen Orten" einen Sonderpreis gewonnen. Da kam spontan die Idee, diese tolle Aktion zu wiederholen. Heute, am 30.9.2026, war es so weit. Mit Brot und Brezeln, Kaffee, Saft, Aufstrichen und selbstgebackenen Köstlichkeiten von Astrid, Manuela und Petra ging es wieder zur Wasserstraße in die Wärmestube. Zwischen 20 und 30 Personen hatten sich eingefunden, nach zwei Stunden war nahezu alles "verputzt".

Mehr Infos zu AGJ Wohnungslöshilfe gibt es [hier](#)



Das St. Ursula-Heim und die Wärmestube schenken grundsätzlich fair gehandelten Kaffee aus.



Verkaufsoffener Sonntag am 11.10.2026 !



Zonta Club Offenburg
backt Waffeln am Stiel



TEMPEH VERKOSTUNG
Gemüsecurry mit Tempeh



WELTLADEN REGENTROPFEN
Fachgeschäft für Regenwasser



GLÜCKSRAD
Es gibt nur Gewinner !



SPENDEN-AKTION
REGENWASSERTANKS FÜR OSTAFRIKA!



HEUTE
VERKAUFSOFFENER
SONNTAG



11.10.2026
13.00 - 18.00 UHR



WIR FREUEN UNS
AUF EUCH!



WELTLADEN

Wir freuen uns auf euch!

Vortrag am 16. Oktober 2026:

Das Hörgeräte-Projekt der KAB in Lima

Wir freuen uns, Jürgen Huber, einen Aktiven aus den ersten Regentropfen-Jahren im Weltladen begrüßen zu dürfen. Jürgen ist nach seiner Zivildienstzeit, die er auch teilweise im Weltladen verbracht hat, 1985 der Liebe wegen nach Lima, Peru ausgewandert. Er stammt aus Appenweier. Über 30 Jahre lang war er als „Entwicklungshelfer“ für das Peru-Partnerschaftsbüro der Erzdiözese Freiburg in Lima verantwortlich. In den ganzen Jahren ist der Kontakt zum Weltladen nie abgebrochen.

Jürgen ist Vorsitzender des Vereins, der das Hörgeräteprojekt trägt.
Er wird mit einer kleinen Präsentation informieren über:

- Die Arbeit im Hörgeräteprojekt
- Highlights aus 40 Jahren Partnerschaft der Erzdiözese Freiburg mit der Kirche in Peru
- Aktuelle politische Situation mit der rechtsgerichteten Präsidentin Fujimori

Übrigens, auch im Weltladen Regentropfen sammeln wir Hörgeräte für dieses Projekt in Lima, Peru.

Suchst du eine sinnvolle Aufgabe?



Du möchtest dich für eine sinnvolle Aufgabe in einem sympathischen Team engagieren?

Wir suchen tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung bei allgemeinen Büroaufgaben. Bei der Lagerorganisation, der Warenannahme oder im direkten Kontakt mit unseren Kunden kannst du dich im Ladendienst gerne einbringen. In der Bildungsgruppe, die in erster Linie die Weltladenarbeit bekanntmacht, kannst du dich engagieren!

Wir bieten dir eine herzliche Gemeinschaft und Flexibilität bei der zeitlichen Gestaltung deines Einsatzes.

Wenn du Freude am Fairen Handel hast, zuverlässig bist, freuen wir uns über deine Nachricht.
Melde dich einfach bei uns für weitere Informationen oder einen Termin zum Kennenlernen!

Du glaubst, du hast eine Fähigkeit, die uns noch fehlt? Wir sind offen für deine Ideen!

Das „verlinkte“ PDF

Alle Links in diesem PDF können Sie direkt beim Lesen in diesem Dokument aktivieren. Die Links sind farblich hervorgehoben und erleichtern Ihnen so das Auffinden.

Natürlich können Sie auch unsere [facebook](#)- und [Instagram](#)-Präsenz hierüber direkt erreichen.

Sie möchten den Newsletter nicht mehr per E-Mail erhalten? Dann können Sie sich hier [abmelden](#).

